

⌘

Weite Rasenflächen, schattige Wege und zahlreiche Sitzgelegenheiten zeichneten die Promenadenanlagen der Stadt aus. Häufig sah man zwischen Bäumen Hängematten angebracht, in welche sich jedermann legen und ausruhen durfte. Nirgends bemerkte man ein Verbot durch Warnungstafeln, welche besagten, daß man die Rasenflächen und die mit Pflanzen bestandenen Anlagen nicht betreten dürfte. Keine Vorschrift schränkte die goldene Freiheit der Bürger beim Ergehen in der Natur ein.

Überall sah man glückliche und frohe Menschen lustwandeln, Menschen, die ihr tägliches Arbeitspensum erledigt hatten und nun im Freien ihre übrige Zeit verbrachten. Nirgends erblickte man franke und gebrechliche Leute, kein armselig gekleidetes Wesen hockte bettelnd am Boden, wie solche in früheren Jahrhunderten alltägliche Erscheinungen waren. Kurz, alles atmete Lust und Fröhlichkeit. Leid, Sorge und Kummer schien, wenn man das lebendige Treiben der Menschheit auf den Tummelplätzen in freier Natur betrachtete, ganz von der Erde verbannt zu sein.

Nur allein Gulbrandson, der junge Techniker, befand sich augenblicklich in einer Stimmung, die zu verhindern die denkbar besten sozialen Einrichtungen nicht vermocht hätten, da er die Mitteilung erhalten hatte, daß Dora ihm fürderhin